

Die Alternative boomt

Papierfabrik Drewsen setzt auf chemiefreies Papier für Lebensmittel

VON ANDREAS BABEL

LACHENDORF. Seit einigen Monaten spukt das Schreckgespenst „PFAS“ wieder durch die Medien. Das Umweltgift steht im Verdacht, Krebs und andere schwere Krankheiten in Mensch und Tier hervorzurufen. Da ein Teil der mehr als zehntausend Stoffe, die zu den PFAS (per- und polyfluorierte Chemikalien) gehören, auch in der Papierindustrie eingesetzt werden, hat die CZ bei der Firma Drewsen Spezialpapiere nachgefragt.

„Wir setzen seit sieben oder acht Jahren auch Fluorchemikalien ein“, sagt Matthias Rauhut. Dem Geschäftsführer der Lachendorfer Papierfabrik ist es wichtig, transparent darüber zu informieren. Hier an der

Lachte werden aber nur solche Stoffe bei der Herstellung von fettdichtem Papier verwendet, die ungefährlich sind. „Wir setzen selbstverständlich nur die fluorhaltigen Stoffe ein, die vom Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR) für den direkten Lebensmittelkontakt als geeignet eingestuft sind“, so Rauhut, der das Lachendorfer Werk seit zehn Jahren leitet.

Das Thema ist relativ neu für die Papiermacher im Landkreis Celle. In den Jahrzehnten zuvor seien keine Chemikalien eingesetzt worden, die der PFAS-Stoffgruppe zuzurechnen sind, so Rauhut. Während einer Betriebsversammlung sei seinerzeit der Belegschaft erläutert worden, dass PFAS-Stoffe nun für die Beschichtung von Papiertüten etwa für Pommes

oder anderes Fastfood Verwendung findet. Bedenken seien mit dem Hinweis auf die durch das BfR festgestellte Unbedenklichkeit zerstreut worden.

„Wir setzen seit sieben oder acht Jahren auch Fluorchemikalien ein.“

Matthias Rauhut
Drewsen-Geschäftsführer

Kurz nachdem die Produktion der Lebensmittelpapiere bei Drewsen startete, bot das Unternehmen aber auch eine Alternative an, die völlig fluorchemikalienfrei ist: „ProBar-

rier Nature“ nennt sich dieses Produkt, das auf eine etwas dickere Maisstärke-Schicht zur Versiegelung des Papiers setzt. Die promovierte Chemikerin Imke Cravillon ist seit sieben Jahren im Unternehmen und die Leiterin der Produktentwicklung. Sie zeigt an den beiden verschiedenen beschichteten Papieren, wie Speisefett nicht durch die Schicht durchdringen kann. Beim mit Fluorchemikalien beschichteten Papier wölbt sich der Fetttropfen stärker als beim lediglich mit einer Stärkeschicht isolierten Papier, durch beide dringt das Fett nicht durch.

Mit Hilfe zweier Walzen kann Papier so von beiden Seiten mit einer Fettbarriere versehen werden oder eben nur von einer und die andere wird dann mit dem Untergrund beispielsweise für den Werbedruck des Kunden versehen.

Weil die Produzenten dieser PFAS-Stoffe sich selbst verpflichtet haben, diese vom Markt zu nehmen, ist das „ProBarrier Nature“-Produkt von Drewsen stark im Kommen. „Das ist unser am stärksten wachsendes Produkt“, so Rauhut. Die natürliche Alternative kostet übrigens genauso viel wie das mit Chemikalien behandelte Papier. 5000 bis 10.000 Tonnen produziert Drewsen alleine von diesem Lebensmittel-Verpackungspapier – das sind etwa 6 oder 7 Prozent der Gesamtjahresproduktion von Drewsen, entsprechend ist auch der Anteil am Gesamtumsatz.

Rauhut begrüßt die Selbstverpflichtung der Produzenten, die Fluorchemikalien ab Ende dieses Jahres nicht mehr anzubieten. „Wir sind mit unserem ProBarrier Nature der Zeit voraus. Weil die Produkte jahrzehntelang in der Umwelt bleiben, haben wir uns schon früh für diese Alternative entschieden. Die Stoffe verbleiben ja eventuell viele Jahre im Körper und man weiß Stand heute nicht, was die Stoffe im Körper anrichten. Deshalb finde ich es gut, dass die Fluorchemikalien vom Markt genommen werden“, so Rauhut.



Matthias Rauhut, Geschäftsführer der Firma Drewsen Spezialpapiere in Lachendorf, an der Maschine, bei der Walzen die Beschichtung auftragen.

Projekt für Artenvielfalt

CELLE. Continental baut sein Engagement für die Artenvielfalt weiter aus und setzt die Partnerschaft mit dem Start-up Artenglück auch im Jahr 2023 fort. Dafür übernimmt Continental unter anderem die Partnerschaft für 10.000 Quadratmeter Pflanzfläche rund um Hannover. Seit 2022 wurden durch die Kooperation mit Artenglück insgesamt 170.000 Quadratmeter vom Hochbeet bis zur Blühwiese gepflanzt – das entspricht einer Fläche von etwa 25 Fußballfeldern.

Continental setzt sich für mehr Artenvielfalt ein. Unterstützt wird die Aktion des Reifenherstellers, der das Contidrom in Jevern betreibt, von Bauern und Handelspartnern. Es sind große Wiesen und kleinere Hochbeete bepflanzt worden, allerdings noch keine im Landkreis Celle. Interessenten wenden sich per E-Mail an Felix Schulze-Varnholt an kontakt@artenglueck.de. (ab)

„Exzellenz“ und „Professionalität“ rund um sauberes Wasser

Wasseraufbereitungs-Firmengruppe Chriwa feiert 50. Geburtstag

HAMBÜHREN. Am Freitag war ein sonniger Tag. Das freute Peter Christiansen. Denn immer wenn der Gründer der Firmengruppe Chriwa Sonnenschein sieht, weiß

er, dass die Menschen nach Wasser, Bier und Coca Cola dürstet. Und dass für diese Getränke das saubere Wasser zur Verfügung steht, dafür sorgt die Hambührener Firma

nun seit 50 Jahren. Das Jubiläum wurde am Freitag gebührend gefeiert.

Celles IHK-Geschäftsstellenleiter Johannes Knauf hob hervor, dass bei Chriwa eine „unheimlich gute, wertige und konstante Ausbildung“ stattfindet. Seit 2001 wurden 116 Auszubildende angestellt, von denen nur 14 nicht bestanden haben. Er empfahl der Firmenleitung, sich mit diesem Wert für das Siegel „Top-Ausbildungsbetrieb“ zu bewerben.

Hambührens Bürgermeister Carsten Kranz hob die Professionalität und die Exzellenz des Unternehmens hervor. „Die Ansiedlung Ihrer Firma war ein Glücksfall für die Gemeinde Hambühren“, so Kranz. Der Erfolg sei Ergebnis eines „kontinuierlichen Engagements ganz besonderer Menschen“. Die hochwertigen Chriwa-Produkte bezeichnete Knauf als „Botschafter ihrer Branche“. (ab)



Stolz nimmt die Unternehmer-Familie die Ehrenkunde von Celles IHK-Geschäftsstellenleiter Johannes Knauf (rechts) entgegen: Firmengründer Peter Christiansen, seine Frau Lizi Alexander-Christiansen und Sohn Peter Christiansen junior. Links steht Hambührens Bürgermeister Carsten Kranz.

WIRTSCHAFT regional

Experte unterstützt bei der Gartenarbeit

CELLE. Professionelle Dienstleistungen rund um Haus und Garten bietet Ayed Khalti, Inhaber der Firma „Grünbau Garten“, Mondhagen 5, Celle, an.

Weitere Leistungen sind Hecken schneiden und pflegen, Baumpflege- und beschnitt sowie das Anlegen und Pflegen von Rasenflächen, Pflasterarbeiten, Winterdienst, Zaunbau und Hausmeisterservice. Seit neuestem übernimmt der Inhaber auch die Reinigung von Häusern für Firmen oder Privatpersonen. Interessierte können unter Telefon 0162/9092483 Aufträge vereinbaren. (lv)



Müllers-Reisefest am 18. Juni mit vielen Jubiläums-Highlights

HUSTEDT. Die Firma Müller Touristik, Unter den Eichen 14 in Celle, veranstaltet am 18. Juni das allseits beliebte Sommerfest im Biergarten. Von 11 bis 16 Uhr erwartet die Besucher ein abwechslungsreiches Programm sowie eine hochwertige Reisetombola. Außerdem werden die neuen Reiseangebo-

te mit interessanten Rabatten vorgestellt. Für das leibliche Wohl sorgt das Team vom Müller's Waldcafe. Der Eintritt ist frei. Im Anschluss findet eine Infoveranstaltung über die neue Hurtigruten-Reise 2024 statt. Buchungen sind möglich unter Telefon (05086) 2464. www.muebus.de (cz)

Langjährige Erfahrung und technisches Know-how

HERMANSBURG. Die Firma Schulz Sanitär- und Heizungstechnik ist seit über 60 Jahren zuverlässiger Ansprechpartner für modernste Heizungs-, Installations- und Lüftungstechnik in Hermannsburg, Neulandring 1. Die beiden Geschäftsführer René Lange (links) und Siegfried Schulz (rechts) haben langjährige Erfahrung und technisches Know-how. Neben ihnen wird nun auch Jonathan Schulz (Mitte) geschäftsführend tätig sein. Jonathan Schulz hat kürzlich seine zweite Meisterprüfung, wie bereits Firmengründer Otto Schulz und Geschäftsinhaber Siegfried Schulz, erfolgreich absolviert und darf sich nun zusätzlich zum Installateur- und Heizungsbauermeister auch Elek-



trotechnikermeister nennen. Mit Jonathan Schulz erfolgt nun die Verknüpfung beider technischer Gewerke für den nächsten Schritt in die Zukunft modernster Gebäudetechnik. Weitere Infos unter www.schulz-team.de oder unter Telefon (05052) 2292. (lv)

WIRTSCHAFT regional

Haben auch Sie Interesse an dieser Rubrik?

Ihre Ansprechpartnerin Sigrun Schulz freut sich auf Ihren Anruf

Telefon: (05141) 990-145
E-Mail: s.schulz@cz.de